

# Lions unterstützen das EVK-Hospiz



Von links: Jens **Kuckelmann**, Robert **Porten**, Vera **Brunn** (Lions) mit Susanne **Hirsmüller**, Britta **Siepe-Holtzapfel** (Hospiz) und Anton **Merklinger** (Lions). RP-FOTO:GÖTT

(lai) Da staunte Susanne Hirsmüller, die Leiterin des Hospizes am Evangelischen Krankenhaus, nicht schlecht, als sie einen Scheck der Düsseldorfer Lions überreicht bekam: Denn rund 2500 Euro hatten diese bei ihrer Weihnachtsmarktaktion im vergangenen Dezember für das Hospiz gesammelt.

„Als ich gehört habe, dass die Lions für uns sammeln, habe ich mich unglaublich gefreut“, sagt sie. „Es gibt so viele unterschiedliche Vereine in Düsseldorf und uns haben sie ausgewählt.“ Seit 18 Jahren hat es sich das Hospiz am Evangelischen Krankenhaus zur Aufgabe gemacht, schwerstkranke Menschen bis zum Tod zu begleiten – ambulant und stationär. Im Hospiz selbst werden so pro Jahr etwa 140 Menschen betreut. „Wir finden es faszinierend, dass es Menschen gibt, die sich mit einem Thema, das in der Öffentlichkeit nicht so präsent ist, beschäftigen und sterbenden Menschen helfen“, sagt Vera Brunn von den Lions. Deshalb habe man die Einrichtung für die Spende ausgewählt.

Dabei war der Weihnachtsmarkt für die Clubs der Lions eine echte

Premiere: „Es war das erste Mal, dass fast alle Clubs in Düsseldorf etwas zusammen gemacht haben“, sagt Robert Porten, Region Chairman der Düsseldorfer Lions, und damit so etwas wie der Koordinator der Vereine. Denn normalerweise starten die rund 22 Düsseldorfer Lions-Clubs jeweils eigene Wohltätigkeitsaktionen. An ihrem Weihnachtsmarktstand, der unter dem Motto „Local Heroes“ stand, verkauften die Clubs typische Düsseldorfer Ware, wie zum Beispiel Löwensenf, Tee von Teekanne und Killepitsch. Rund 5000 Euro kamen dabei an Spenden zusammen. Die eine Hälfte davon ging jetzt an das Hospiz, die andere geht an das „Kid“, eine Einrichtung zur Hilfe für misshandelte Kinder. „Es war uns wichtig, etwas für Kinder und etwas für ältere Menschen zu tun“, erklärt Brunn.

Hirsmüller weiß schon genau, was sie mit der Spende machen wird: „Wir haben seit einem halben Jahr einen Musiktherapeuten bei uns im Haus.“ Zweimal in der Woche kommt dieser die Patienten im Hospiz besuchen, spielt ihnen Musik vor oder lässt sie musizieren.